



Amt für Feuerschutz
des Kantons St.Gallen

Handhabung und Einsatz von Klein-Löschgeräten



Klein-Löschgeräte

wie Eimerspritzen, Handfeuerlöscher, Wasserlöschposten mit Gummischlauch und Mehrzweckstahlrohr können eingesetzt werden, um Entstehungsbrände zu bekämpfen. Um einen Lösch-erfolg zu erzielen, ist nebst der Gerätewartung eine periodische praktische Instruktion notwendig. Diese bezieht sich auf:

1. Gebäudekenntnis

2. Standorte der Löschgeräte

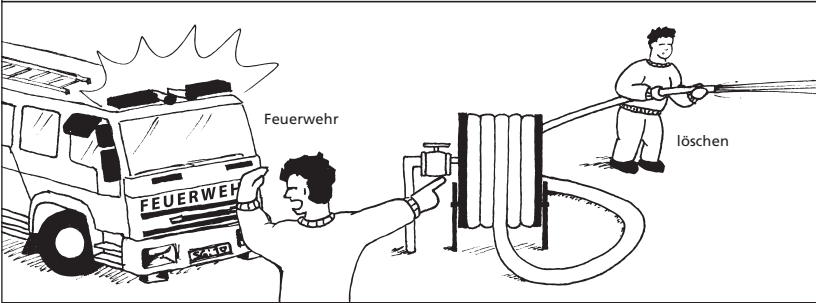
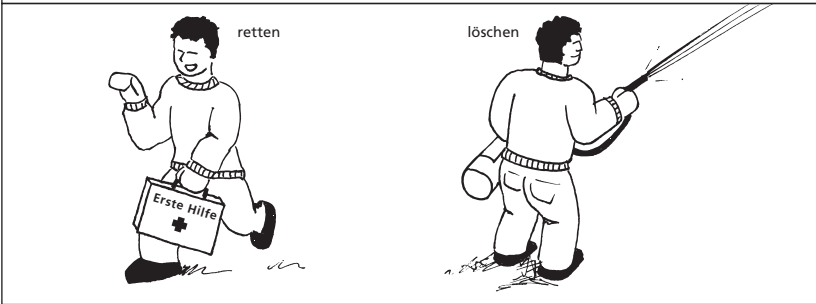
3. Verhalten und Vorgehen im Brandfall

4. Bedienung und Einsatz der Löschgeräte

Mittel zur Brandbekämpfung

	Löschmittel	Effekt
Löschdecke	Spezielle Löschdecke, Wolldecke	Brand ersticken
Eimerspritze	Wasser	Kühlen/Wärmeentzug
Handfeuerlöscher	Wasser	Kühlen/Wärmeentzug
	Schaumextrakt	Kühlen/Wärme- und Sauerstoffentzug
	Löschpulver	Sauerstoffverdrängung/Kühlen
	Kohlensäure (CO ₂)	Sauerstoffverdrängung/Erstickung
Wasserlöschposten	Wasser	Kühlen/Wärmeentzug

Es brennt – was tun?



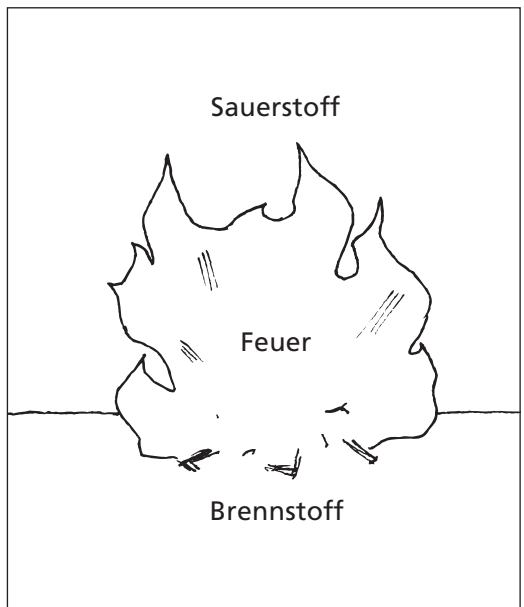
Rasch handeln

- Alarmieren
- Retten
- Löschen



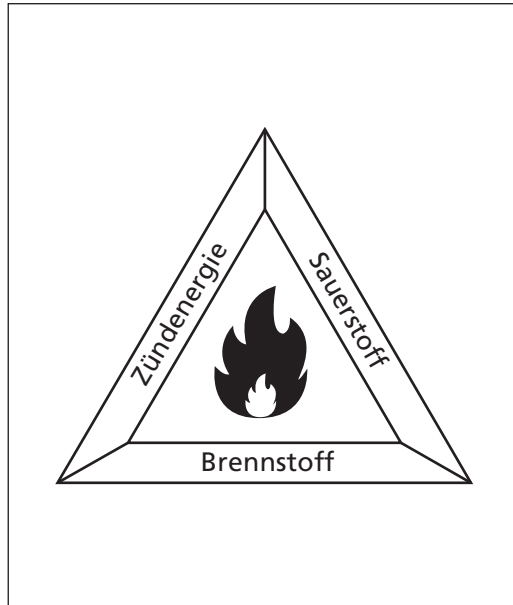
Verbrennungsvorgang/ Feuer

Feuer = Vorgang, bei dem sich Sauerstoff (Luft) unter Flammerscheinung und Freisetzung von Wärme mit einem brennenden Stoff verbindet



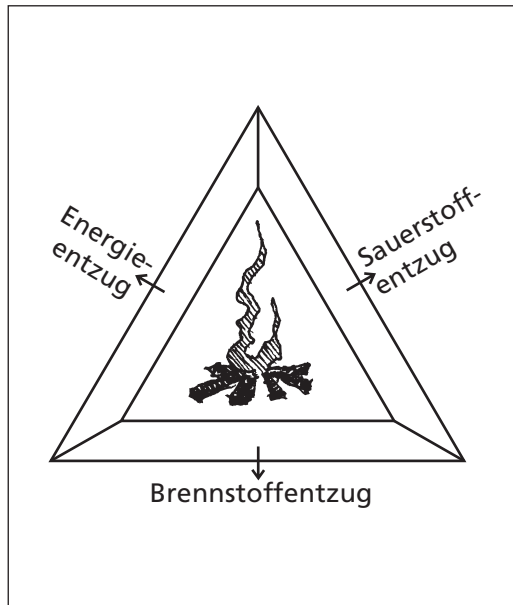
Feuerdreieck

Drei Bedingungen für den
Verbrennungsprozess:
Brennbarer Stoff + Sauer-
stoff + Zündenergie



Prinzip des Löschvorganges

Entfernung einer der drei
Voraussetzungen des
Feuerdreiecks oder direkter
Eingriff in die Verbrennung
(chemisch/physikalisch)



Klein-Löschgeräte

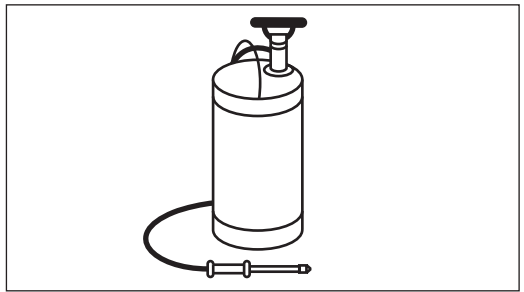
Die Eimerspritze

besteht aus einem Wassereimer, einer Pumpe mit Doppelgriff, einem Ständer mit Fussrasten und einem 5 Meter langen Schlauch mit Stahlrohr.



Die Kübelspritze

ist eine besondere Ausführung der Eimerspritze. Pumpe und Wasserkessel bilden eine konstruktive Einheit.



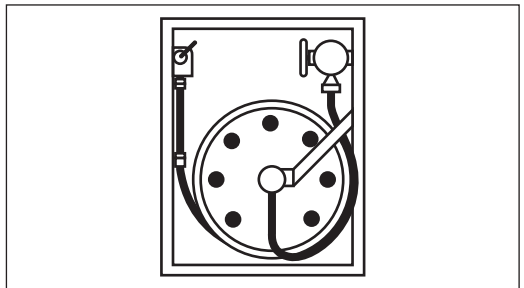
Handfeuerlöscher

sind tragbare, betriebsfertige Löschapparate, die das Löschmittel durch gespeicherten oder bei Inbetriebsetzung erzeugten Druck ausstossen.



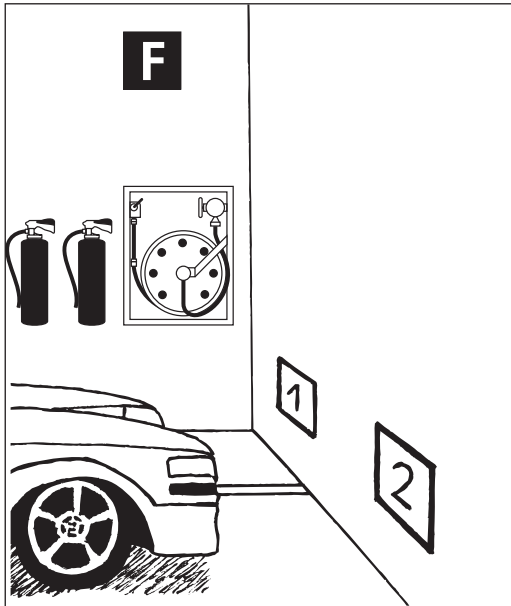
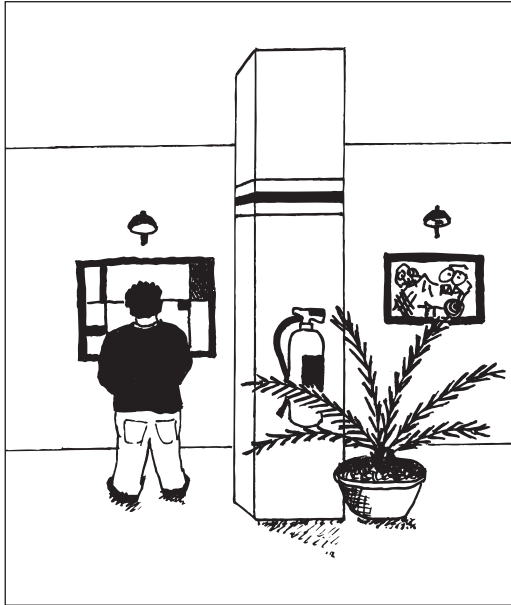
Wasserlöschposten

Gummischlauch auf Spezialhaspel im Wandkasten.





Standortmarkierung





Unübersichtliche Standorte sind zu markieren.



Brandklassen

Klasse	Symbol	Brennstoff	Erscheinung	Beispiele
A		feste Stoffe, nicht schmelzend	Glut und Flammen	Holz, Papier, Textilien, Kohle
B		Flüssigkeiten, schmelzende, feste Stoffe	Flammen	Lösungsmittel, Öle, Wachse, Kunststoffe, Benzin
C		Gase	Flammen	Propan, Butan, Acetylen, Wasser- stoff
D		Metalle	Glut	Aluminium, Natrium, Magnesium

Eignung der Löschmittel

Löschmittel	Brandklasse				Sicherheitsabstand ¹ in elektrischen Anlagen Nennspannung ²
	 A	 B	 C	 D	
Wasser (Vollstrahl)	++	-	-	--	4 m, bis 1000 V
Wasser (Sprühstrahl)	++	±	-	--	1 m, bis 1000 V
Wasser mit Netzmittel	++	±	-	--	bis 1000 V ³
Schaum	+	±	-	--	bis 1000 V ³
AB Pulver	+	+	+	--	1 m, bis 1000 V
B Pulver	-	++	++	--	1 m, bis 1000 V
D Pulver	-	-	-	++	
Kohlendioxid (CO ₂)	-	+	±	--	1 m, bis 1000 V

++ besonders geeignet

+ geeignet

± beschränkt geeignet

- nicht geeignet

-- gefährlich

Anmerkungen

¹ Mindestabstand zwischen Löschmittelaustrittsöffnung und unter Spannung stehenden Anlageteilen.

² Im Hochspannungsbereich über 1000 V dürfen Handfeuerlöscher nur in spannungsfreien Anlagen eingesetzt werden (Ausnahmen durch Fachpersonal des Betreibers elektrischer Anlagen sind zulässig).

³ Einsatz der Handfeuerlöscher im Niederspannungsbereich bis 1000 V nur in spannungsfreien Anlagen zulässig.

Löschregeln

Von unten nach oben
löschen!



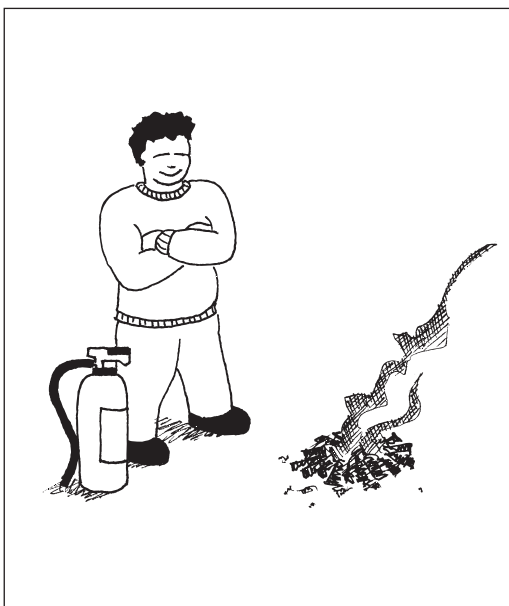
In Windrichtung löschen!



Bei grösseren Bränden
mehrere Löscher gleich-
zeitig einsetzen!



Nach dem Löschen
Brandherd beaufsichtigen!



Einsatzbereitschaft

Eingesetzte Handfeuerlöcher, auch wenn nur ein Teil des Löschmittels verbraucht wurde, sofort nachfüllen und periodisch kontrollieren lassen.



Zugelassen sind nur Löscher mit dem Prüfzeichen der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten. Die Löscher sind alle drei Jahre durch die Hersteller- oder Vertriebsfirma auf ihre Einsatzbereitschaft zu kontrollieren.





AFS

Amt für Feuerschutz des Kantons St.Gallen · Davidstrasse 37 · 9001 St.Gallen
Telefon 071 226 70 30 · Fax 071 226 70 29 · www.gvasg.ch